

# Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

## Sekundarstufe 1

des Faches

Latein

Stand: 9.3.23

geplante Überarbeitung: Anfang des Schuljahres 23/24

# Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	2
1.1.	Das Heinrich-Heine-Gymnasium .....	3
1.2.	Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar: .....	4
1.3.	Die Fachgruppe Latein am Heinrich-Heine-Gymnasium.....	4
1.3.1.	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms...	4
1.3.2.	Verfügbare Ressourcen.....	5
1.3.3.	Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe .....	6
2.	Entscheidungen zum Unterricht .....	6
2.1.	Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	41
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	50
2.4.	Lehr- und Lernmittel .....	50
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	51
3.1.	Bezug zum Medienkonzept.....	51
3.2.	Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen .....	53
3.3.	Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte .....	53
3.4.	Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben .....	53
3.5.	Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAoA).....	53
3.6.	Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen.....	53
3.7.	Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht .....	53
4.	Qualitätssicherung und Evaluation .....	54

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## 1.1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine-Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt Bottrop und hat im Schuljahr 2022/2023 ca. 1000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Unser Schulkonzept lebt von dem Gedanken, dass WIR nur gemeinsam die gesteckten Ziele erreichen können. Deshalb ist uns am Heinrich-Heine-Gymnasium eine enge Zusammenarbeit von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern besonders wichtig. Gemeinsam gestalten „WIR“ eine Schule, die ihre Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten wahrnimmt, ihre Stärken entwickelt und sie auf die bestmögliche Weise auf ihre Zukunft vorbereitet. In einem gemeinsamen Prozess haben Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer das Leitbild der Schule neu ausgearbeitet: Wir möchten wertorientiert sein, individuell und richtungsweisend. Das heißt, dass wir unser Miteinander demokratisch gestalten und Gemeinschaft leben, Potenziale fördern und unsere Schülerinnen und Schüler fit für ein Leben in Gesellschaft und Arbeitswelt machen wollen.

Das Heinrich-Heine-Gymnasium ist ein allgemeinbildendes Gymnasium, das seine Schülerschaft durch vielfältige und möglichst individualisierte Angebote zum Abitur hinführt. Zudem sollen die Schülerinnen und Schüler auch zu einem verantwortungsbewussten Leben außerhalb der Schule befähigt werden. Die Gestaltung des Schullebens und die Weiterentwicklung unserer Schule ist unserem Verständnis nach ein konstruktiver, demokratischer Prozess, der von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortungsbewusstsein für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler und damit unserer gesamten Gesellschaft geprägt ist. Übergreifende Grundlage für unser pädagogisches Handeln ist ein christliches und humanistisches, weltoffenes Menschenbild, welches einen Beitrag zur Identitätsbildung unserer Schülerinnen und Schüler leistet. Daraus folgend erhält neben der zentralen fachlichen Bildung mit dem Ziel des Abiturs die Werteerziehung einen besonderen Stellenwert.

## 1.2. Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:

### Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 9 kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

### Naturwissenschaftliches Profil:

Das Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop ist Mitglied im MINT-EC-Netzwerk. Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7 und 8, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

### Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zum herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

## 1.3. Die Fachgruppe Latein am Heinrich-Heine-Gymnasium

### 1.3.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Das Fach Latein leistet hierzu einen besonderen Beitrag in den Bereichen der kulturellen Bildung und der Sprachbildung. Ein weiteres wesentliches Ziel stellt die Werteorientierung dar, Im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule unterstützt der Unterricht im Fach Latein die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler etwa in den Bereichen Menschenrechtsbildung, Werteerziehung, politische Bildung und Demokratieerziehung oder

Bildung für die digitale Welt und Medienbildung.

Unsere Schule will zudem „richtungsweisend“ sein, dem kommt die Fachschaft Latein gerade auf dem innovativen Feld der digitalen Bildung etwa mit der Erprobung von Apps zum Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes und der ständigen Integration und Evaluation von weiteren digitalen Tools nach, die dem Aufbau einer Sprach- und Sprachlernkompetenz dienen sollen.

### 1.3.2. Verfügbare Ressourcen

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein sechs Lehrkräfte, die alle die Facultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervvertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Darüber hinaus findet einmal jährlich eine Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch Italienisch, Spanisch und Latein statt, in den Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden.

Die Unterrichtsräume sind nach dem Fachraumprinzip organisiert. Im so genannten „Sprachenflur“ werden alle Fremdsprachen, was die Unterrichtsplanung und die Vorbereitung und Organisation von Lehrmaterialien erleichtert. Alle Räume sind mit WLAN und Beamern ausgestattet. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Satz zum Lernen mit Ipads für beispielsweise Wortschatzarbeit auszuleihen. Für jede Schülerin und jeden Schüler steht ein Wörterbuch zur Verfügung.

In der Sekundarstufe I sind Hausaufgaben aller Kernfächer durch Lernplanarbeit in dafür ausgewiesenen Lernzeiten und Lernplanstunden ersetzt worden. Zur Unterstützung der Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung stehen alle Lernpläne mit Lösungen sowie ausgearbeitete Unterrichtsreihen und Materialien zur Verfügung. In den Förderbändern und der FIT-Schiene erhalten Schülerinnen Defizit verkleinernde und herausfordernde Schüler Bildungsangebote. Zudem gibt es im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Angebote z.B. eine Latein-AG.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 5 (Latein Plus) und 7 angeboten. In der Oberstufe wurden seit vielen Jahren Grundkurse bis zum Abitur eingerichtet. Im letzten wurde zum ersten Mal ein Leistungskurs Latein eingerichtet.

#### **Exkursionen und Projekte**

In der Jahrgangsstufe 8 findet eine mehrtägige Exkursion nach Trier im Rahmen des Latein Plus-Zweiges statt. Je nach zeitlichen Ressourcen und unterrichtlichen Anlässen bietet die

Fachschaft Exkursionen nach Köln oder Haltern an. Am Ende der Qualifikationsphase nehmen Lateinschülerinnen und -schüler der weiterführenden Kurse an einer Kursfahrt nach Rom teil.

Die Schule nimmt regelmäßig an folgenden Wettbewerben teil:

- Bundeswettbewerb Fremdsprachen (Gruppenwettbewerb und Solo plus)
- Aus der Welt der Griechen
- Certamen Carolinum
- Schulinterner Vokabelwettbewerb

### 1.3.3. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachvorsitzende(r): Rafael Schopper, OstR

Stellvertretende Fachvorsitzende(r): Frau Alexandra Wolf, OstR‘

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

**Jahrgangsstufe 5, Wochenstundenzahl: 2**

**UV I: Ein berühmtes Pferd** (Lektionen 1-4) (ca. 45 Ustd)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Landleben, Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie, Sklaverei

Perspektive: Lebensräume

- **Textgestaltung:** Dialog, Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv, Verb, Präposition

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Präsens, Imperativ, esse, Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Dativ als Objekt, Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Vokativ

Personalendungen: 1., 2. und 3. Person der Verben

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz

**Hinweise:**

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Personen und Eigennamen, Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.

## UV II: Aus dem Schatz der Mythen (Lektionen 5-6) (ca. 45 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Mythos und Religion:

griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung

- **Textgestaltung:**

Textstruktur: Sachfelder, Argumentationsstrategien

Textsorte: Dialog

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantive der O-Deklination auf -er, Verben der konsonantischen Konjugation

velle, nolle

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Attribut (partitivus, obiectivus)

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: konsonantische Konjugation der Verben

Satzglieder: Attribut

Satzgefüge: Hauptsatzarten: Fragesatz

### Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Wort- und Sachfeldern

Erarbeitung eines Rollenspiels zum Thema „Orpheus und Eurydike“

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategien für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

Erstellen eines Referats zum Thema „Wohnen im alten Rom“ mit Hilfe von Power Point



**UV I: Aeneas flieht aus Troja (Lektionen 7 -8) (ca. 30 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) erläutern und bewerten

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion:  
griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur
- sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe
- Stilmittel: Alliteration  
  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantive der 3. Deklination: Die Neutra, Verben der konsonantischen Konjugation  
  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:  
Indikativ Perfekt  
  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Dativ als Objekt und Prädikatsnomen

**Hinweise:**

Internetrecherche zum Thema „Troja- Mythos oder Realität?“

Einbau einer Vokabelapp (z.B. quizlet) zur Wortschatzüberprüfung

## UV II: Roms Helden der Frühzeit (Lektionen 9-10) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen (...) Geschichte wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Infinitiv Perfekt, v- und u-Perfekt  
Grundformen und Morpheme der Kasus: der Ablativ als Adverbiale (temporis)  
Acl

### Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung der Konstruktionsmethode (Anlegen eines Readers zu Texterschließungsmethoden)

### UV III: Roms größter Feind: Hannibal (Lektionen 11-12) (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (..) wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Sachfelder

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

- **Sprachsystem**

Wortarten: Personalpronomina, Relativpronomen

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:

Indikativ Perfekt: s, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung

Satzglieder: Attribut

Satzgefüge: Relativsatz

#### Hinweise:

Charakterisierung mit Hilfe eines Strukturbildes

Fächerübergreifendes Projekt mit der Fachschaft Geschichte: Alltagsleben bei den Römern

## Jahrgangsstufe 7, 4 Wochenstunden

**UV I: Von Cäsar und Pompeius (Lektionen 13-14)** (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen,

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Rede  
Textstruktur: Gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Antithese, Klimax, Metapher
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektive der 3. Deklination, Personalpronomina, Demonstrativpronomina  
  
Possessivpronomina  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Imperfekt  
Satzgefüge: Nebensätze als Adverbiale  
  
Pronomina im Acl

### Hinweise:

Erstellen eines storyboards zum Schwerpunktthema

Feedback zu Grammatikkenntnissen durch navigium

## UV II: Der Wille der Götter (Lektionen 15-16) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Literatur:

zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzählperspektive

Textstruktur: Gedankliche Struktur

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adverbien, Interrogativpronomen

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Futur, Plusquamperfekt

### Hinweise:

Videodreh zu ausgewählten Szenen aus der Aeneis

Feedback zu Wortschatzkenntnissen durch die App navigium

### UV III: Die Zeit des Augustus (Lektionen 17-18) (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Provinzen  
Gesellschaft: Sklaverei  
  
Perspektiven: Lebensräume, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
Staat und Politik: Kaiserzeit
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Partizip Perfekt Passiv  
  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Präsens Passiv, Imperfekt Passiv, Futur Passiv  
participium coniunctum

#### Hinweise:

Präsentation zum Thema „Augustus- Licht und Schatten“, Vergleich zu modernen politischen Führungspersonlichkeiten

## **UV IV: Blicke in die Provinzen (Lektionen 19-20) (ca. 20 Ustd.)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern,

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Privates und öffentliches Leben: Provinzen  
  
Perspektive: Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Monolog, Rede  
Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt  
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge (Irrealis), Prädikativum, Nebensätze als Adverbiale

### **Hinweise:**

Erstellen eines „Ägyptenquiz“ mit Kahoot

Inhaltliche Vorbereitung auf die Trierfahrt

## Jahrgangsstufe 8, 4 Wochenstunden

**UV I: Suche nach Erklärungen (Lektionen 21-22)** (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen,

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren.
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Götterverehrung; griechisch-römische Mythen, Gottesvorstellungen
- Philosophie:  
Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus  
  
Perspektive: Welterklärung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive
- **Sprachsystem**  
  
Wortarten: Demonstrativpronomina hic und ille, Substantive der e-Deklination  
Satzglieder: Adverbiale  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Partizip Präsens Aktiv  
  
participium coniunctum  
  
Ablativus Absolutus

### Hinweise:

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung in das Einrückverfahren



## UV II: Dem Schicksal ausgeliefert -Tragödien (Lektionen 23-24) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion:  
  
Männer- und Frauengestalten  
  
Perspektiven: Lebensräume, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau, Wortstellung, Wortwahl
- **Sprachsystem**  
Wortarten: gesteigerte Adjektive, Substantive der u-Deklination  
  
Satzgefüge: Vergleichssätze mit quam  
Komparation

### Hinweise:

Interpretation im Sinne des *Quid ad nos?* ist Teil der Klassenarbeit.

### **UV III: Merkwürdige Begegnungen (Lektionen 25-26) (ca. 20 Ustd.)**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen,
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen.
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen.

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern,
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion: Göttervorstellungen, griechisch-römische Mythen  
  
Perspektiven: Welterklärung, Lebensgestaltung
- **Textgestaltung**  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Stilmittel (Alliteration)
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Gerundium, Partizip Futur Aktiv, Infinitiv Futur Aktiv  
  
ferre  
  
Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Prädikatsnomen, Genitiv der Zugehörigkeit, Genitiv der Beschaffenheit, Ablativ als Prädikatsnomen, Ablativ der Beschaffenheit  
Satzgefüge: konjunktivische Hauptsätze (Hortativ, Iussiv, Optativ, Prohibitiv)

#### **Hinweise:**

Lexikoneinführung

Vorbereitung

#### **UV IV: Latein Original (Martial, Phädrus, Plinius, Cäsar) (ca. 20 Ustd.)**

##### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

###### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren

###### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Kaiserzeit  
privates und öffentliches Leben:  
Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit  
  
Literatur: zentrale Autoren und Werke

##### **Hinweise:**

Verfassen von Fabeln und Epigrammen zu gesellschaftspolitischen Themen

## Jahrgangsstufe 9, Wochenstundenzahl 4

### UV I: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 50 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive  
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Deponentien  
  
Gerundium, Gerundivum

#### Hinweise:

Textauswahl: *Proöm*; *Auswahl aus dem Helvetierkrieg*, z. B. I 1, I 7, I 12; *Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs* (BG VI)

Einführung der grammatischen Phänomene am Text.

## UV II: Menschliches und Zwischenmenschliches (Martial, Phaedrus, Catull, Ovid) (ca. 50 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Gedicht

### Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus Martial, Epigrammen

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Gegen Normen: c. 50 *Hesterno, Licini, die otiosi*; c. 1 *Cui dono lepidum novum libellum*;
- Für Individualismus: c. 13 *Cenabis bene, mi Fabulle, apud me*
- Hassen und lieben: c. 2 *Passer, deliciae meae puellae*; c. 5 *Vivamus, mea Lesbia, atque amemus*; c. 70 *Nulli se dicit mulier mea nubere malle*; c. 85 *Odi et amo*

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

Auszüge aus Ovid, *Ars amatoria*: 1, 1-4; 23-30 (*Venus*); 1, 41-50 (*kundige Jäger*); 1, 55-66 (*bezaubernde Mädchen*); 1, 89-100 (*Theater*); 1, 229-248 (*Symposion*); 1, 263-268 (*Eroberung*); 3, 196-212 (*Schminktipps*) – z. T. kursorisch

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Mensch und Gesellschaft: I 2 *Ranae regem petierunt*, II 7 *Muli duo et vectores*
- Macht und Recht: I 1 *Lupus et agnus*, I 5 *Vacca et capella, ovis et leo*
- Menschliche Eigenheiten: I 12 *Cervus ad fontem*, I 13 *Vulpes et corvus*, I 24 *Rana rupta et bos*, IV 3 *Vulpes et uva*

Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

Erstellen von digitalen Ergebnissen (z.B. Videos) mit Hilfe von produktionsorientierten Methoden

## Jahrgangsstufe 10

**UV I: Ovid, Heroides** (ca. 25 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen
- leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern,
- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Briefliteratur
- **Hinweise:**

Grundlage ist eine Auswahl aus Ovid, Heroides

Wirkungsgerechte Übersetzung eines Briefes

Verfremdung eines Briefes

## UV II: Die Macht des Wortes – Cicero, Pro Sestio (ca. 15 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik rhetorische Texte dekodieren,
- rhetorische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textaussagen unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- typische Merkmale rhetorischer Literatur (z.B. *reductio ad absurdum*, *captatio benevolentiae*) nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer (z.B. *virtus*, *optimates*, *otium*) erläutern und ihre Bedeutung fürs römische Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
  
Perspektiven: soziale und politische Strukturen, Werte und Normen
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien  
Textsorte: Rede  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Parataxe und Hypotaxe
- **Sprachsystem**  
ausgewählte Substantive der e- und u-Deklination  
Konjunktiv Präsens

### Hinweise:

Textgrundlage ist eine Auswahl aus Cicero, Pro Sestio  
Vergleich mit modernen politischen Reden

Verfassen einer wirkungsgerechten Übersetzung eines Redeteils

## Jahrgangsstufe 7

**UV I: Ein berühmtes Pferd** (Lektionen 1-4) (ca. 60 Ustd)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
privates und öffentliches Leben: Landleben, Alltag und Freizeit  
Gesellschaft: Römische Familie, Sklaverei

Perspektive: Lebensräume

- **Textgestaltung:** Dialog, Personenkonstellation

- **Sprachsystem**

Wortarten: Substantiv, Verb, Präposition

Grundfunktionen und Morpheme: Indikativ Präsens, Imperativ, esse,

Nominativ als Subjekt und Prädikatsnomen, Dativ als Objekt Akkusativ als Objekt, Ablativ als Adverbiale

Personalendungen: 1., 2. und 3. Person der Verben

Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut

Satzarten: Aussagesatz, Fragesatz, Befehlssatz

### Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Personen und Eigennamen, Anlage von Sachfeldern

Lernstrategien zur Wortschatzarbeit werden im Unterricht besprochen und eingeübt.

Schülerinnen und Schüler legen ein eigenes Grammatikheft an.



## UV II: Aus dem Schatz der Mythen (Lektionen 5-6) (ca. 30 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion:  
griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung:**  
Textstruktur: Sachfelder, Argumentationsstrategien  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl, Anapher  
Textsorte: Dialog
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme: Genitiv als Attribut, konsonantische Konjugation der Verben  
  
Satzglieder: Attribut  
  
Satzgefüge: Hauptsatzarten: Fragesatz

### Hinweise:

Anbahnung von Erschließungsmethoden: Anlage von Wort- und Sachfeldern

Erarbeitung eines Rollenspiels zum Thema „Orpheus und Eurydike“

Schülerinnen und Schüler wählen eine individuelle Lernstrategien für den Wortschatz und führen diese selbstständig fort.

Erstellen eines Referats zum Thema „Wohnen im alten Rom“ mit Hilfe von Power Point

### UV III: Aeneas flieht aus Troja (Lektionen 7 -8) (ca. 30 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (...) menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen (...) erläutern und bewerten

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen,
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos und Religion:  
griechisch-römische Mythen, Männer- und Frauengestalten, Göttervorstellungen, Götterverehrung
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: gedankliche Struktur
  - sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe
  - Stilmittel: AlliterationTextsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Substantive der 3. Deklination: Die Neutra, Verben der konsonantischen Konjugation  
  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Dativ als Objekt und Prädikatsnomen, Verwendung des Perfekts

#### Hinweise:

Internetrecherche zum Thema „Troja- Mythos oder Realität?“

Einbau einer Vokabelapp (z.B. quizlet) zur Wortschatzüberprüfung

## Jahrgangsstufe 8

**UV I: Roms Helden der Frühzeit (Lektionen 9-10) (ca. 20 Ustd.)**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen (...) Geschichte wertend Stellung nehmen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren
- unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern,

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Frühgeschichte, Republik
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Tempusrelief  
Textsorten: Erzähltext
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektiv  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Infinitiv Perfekt, v- und u-Perfekt  
Grundformen und Morpheme der Kasus: der Ablativ als Adverbiale (temporis)  
Acl

### **Hinweise:**

Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung.

Einführung der Konstruktionsmethode (Anlegen eines Readers zu Texterschließungsmethoden)

## UV II: Roms größter Feind: Hannibal (Lektionen 11-12) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten
- zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte (..) wertend Stellung nehmen
- Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Staat und Politik: Republik

Perspektive: soziale und politische Strukturen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Sachfelder

sprachlich-stilistische Gestaltung: Wortwahl

- **Sprachsystem**

Wortarten: Personalpronomina, Relativpronomen

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen:

Indikativ Perfekt: s, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung

Satzglieder: Attribut

Satzgefüge: Relativsatz

### Hinweise:

Charakterisierung mit Hilfe eines Strukturbildes

### UV III: Von Cäsar und Pompeius (Lektionen 13-14) (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen,

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Republik  
  
Perspektive: soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Rede  
Textstruktur: Gedankliche Struktur  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Anapher, Antithese, Klimax, Metapher
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Adjektive der 3. Deklination, Personalpronomina, Demonstrativpronomina  
  
Possessivpronomina  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Indikativ Imperfekt  
Satzgefüge: Nebensätze als Adverbiale  
  
Pronomina im Acl

#### Hinweise:

Erstellen eines storyboards zum Schwerpunktthema

## UV IV: Der Wille der Götter (Lektionen 15-16) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren.

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**

Literatur:

zentrale Autoren und Werke

- **Textgestaltung**

Textsorte: Erzählperspektive

Textstruktur: Gedankliche Struktur

- **Sprachsystem**

Wortarten: Adverbien, Interrogativpronomen

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Futur, Plusquamperfekt

### Hinweise:

Videodreh zu ausgewählten Szenen aus der Aeneis

## Jahrgangsstufe 9

### UV I: Die Zeit des Augustus (Lektionen 17 und 18) (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

##### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern mit dem Schwerpunkt auf Kaiser Augustus und die Bürgerkriege 133-31 v.Chr.

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**
- Staat und Politik: Republik und Prinzipat
- Perspektiven: Macht und Recht, politische Betätigung
  
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Argumentationsstrategien  
Textsorte: politische Rede; Dialog  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe
  
- **Sprachsystem**
- Passiv Präsens, Imperfekt, Futur
- Die Verwendung des Passivs
- Das Partizip Perfekt Passiv (PPP)
- Passiv Perfekt, Plusquamperfekt
- Die Verwendung des Partizip Perfekt Passiv

#### Hinweise:

- Erstellen von Präsentationen zu Augustus („Licht und Schatten“; Vergleich zu modernen Führungspersonlichkeiten), den Bürgerkriegen, pax Augusta, Republik und Prinzipat

## UV II: Blicke in die Provinzen (Lektionen 19 und 20) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen.
- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren.
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten.
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Fernab von Rom: antikes Leben in den Provinzen; Schwerpunkt: Ägypten als Sehnsuchtsort  
Die Kehrseite des römischen Siegeszuges: Die Römer als Plage eroberter Völker  
Perspektive: Lebensgestaltung; Perspektivwechsel
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Monolog, Rede  
Textstruktur: Gedankliche Struktur
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Konjunktiv Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt  
Satzgefüge: konditionales Satzgefüge (Irrealis), Prädikativum, Nebensätze als Adverbiale

### Hinweise:

Fächer- und jahrgangsübergreifendes Projekt mit Jahrgang 6 zum Thema „Ägypten“; Erstellen eines „Ägyptenquiz“ mit Kahoot und Learningapps

Besuch des Römisch-Germanischen Museums in Köln



### UV III: Suche nach Erklärungen (Lektionen 21-22) (ca. 20 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- adaptierte Originaltexte aspektbezogen interpretieren
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren,
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren.
- Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen
- Vergleich mit heutigen philosophischen Strömungen
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen.
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern.

- **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Antike Welt**

Mythos und Religion: Götterverehrung; griechisch-römische Mythen, Gottesvorstellungen

- Philosophie:

Grundzüge der Stoa, Grundzüge des Epikureismus

Perspektive: Welterklärung, philosophische Schulen

- **Textgestaltung**

Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive

- **Sprachsystem**

Wortarten: Demonstrativpronomina hic und ille, Substantive der e-Deklination

Satzglieder: Das Partizip als Adverbiale

Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Partizip Präsens Aktiv

Wiedergabe des Participium Coniunctum

Der Ablativus Absolutus

#### Hinweise:

Kurzreferate über griechische und römische Mythen; Vergleich antiker Philosophenschulen mit heutigen philosophischen Strömungen; Texterschließung über Sachfelder ist Teil der schriftlichen Leistungsüberprüfung; Einführung in das Einrückverfahren

## UV IV: Dem Schicksal ausgeliefert - Tragödien (Lektionen 23-24) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren
- zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen
- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen.
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Mythos; Ödipus, Antigone  
Männer- und Frauengestalten  
Perspektiven: Lebensräume, soziale und politische Strukturen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Dialog  
sprachlich-stilistische Gestaltung: Satzbau, Wortstellung, Wortwahl
- **Sprachsystem**  
Wortarten: Komparation der Adjektive und Adverbien, Substantive der u-Deklination
- Vergleichssätze mit quam/Ablativ des Vergleichs
- Verwendung der Steigerungsformen
- Der Dativus finalis
- Der doppelte Akkusativ
- Vertiefung/Erweiterung des Ablativus absolutus

### Hinweise:

Szenen antiker Theaterstücke (Schwerpunkt: Tragödie) als Schauspiel umsetzen; antike Theaterszenen für die moderne Bühne adaptieren; Nachbau eines antiken Theaters aus verschiedenen Materialien

## UV V: Latein Original: Epigramme und Fabeln (Martial und Phaedrus) (ca. 20 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### *Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

#### *Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### • **Antike Welt**

Epigramme: antiker Spott und Lästerei (u.a. Martial I,47; VII,3; V,81; II, 21; X,8)

Fabeln: tierisches Benehmen: Mensch und Gesellschaft im Spiegel der Fabel (u.a. Phaedrus IV, 3; I,13)

### Hinweise:

- Verfassen von Fabeln und Epigrammen zu gesellschaftspolitischen Themen
- Entwicklung der Fabel von der Antike bis zur Gegenwart (Aesop, Phaedrus, Fontaine, Lessing, Gellert)
- Erstellen eines digitalen Produktes zu einer Fabel
- Einführung des Wörterbuchs

**UV VI: Latein Original: Geschichtsschreiber, Staatsmänner, Redner (Plinius, Caesar, Cícero) (ca. 20 Ustd.)**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

*Übergeordnete Kompetenzerwartungen*

- leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen
- historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
- Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen) differenziert erläutern und beurteilen

*Konkretisierte Kompetenzerwartungen*

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen
- Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren
- Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern
- bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen
- bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren
- Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren
- Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren.
- **Inhaltliche Schwerpunkte:**
- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Kaiserzeit  
privates und öffentliches Leben:  
Weltstadt Rom, Landleben, Provinzen, Alltag und Freizeit  
  
Literatur: zentrale Autoren und Werke, im Einzelnen:
  - Plinius` Berichterstattung über den Untergang Pompejis 79 n.Chr. (Auszüge aus Plinius` Briefen an Tacitus: VI, 16 und VI, 20)
  - Caesars Blick auf die Germanen (Auszüge aus Caesar: De bello Gallico, VI, 21-23)
  - Ciceros Rede gegen den „Räuber“ (Auszüge aus Cicero: In Verrem, II,4)
- **Sprachsystem**
  - Wortarten: Gerundium und Gerundivum, Partizip Futur Aktiv, Infinitiv Futur Aktiv, Deponentien

ferre

Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Genitiv als Prädikatsnomen, Genitiv der Zugehörigkeit, Genitiv der Beschaffenheit, Ablativ als Prädikatsnomen, Ablativ der Beschaffenheit

Satzgefüge: konjunktivische Hauptsätze (Hortativ, Iussiv, Optativ, Prohibitiv)

Hinweise: Erstellung eines Portfolios zum Leben, Wirken und Nachwirken von Caesar und Cicero; Präsentationen zum „Bellum Gallicum“

Pompeji-Projekt: arbeitsteiliger Nachbau berühmter Gebäude und Tempel der Stadt aus Pappe o.ä.; Erstellen von Präsentationen zum Themenfeld „Leben und Sterben in Pompeji“

## Jahrgangsstufe 10, 3 Wochenstunden

### UV I: Machtanspruch und Rechtfertigung - Caesar (ca. 50 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen
- mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen
- Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
- syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Staat und Politik: Herrschaftsanspruch und Expansion  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektiven: Umgang mit Fremdem, Macht und Recht
- **Textgestaltung**  
Textstruktur: Leserlenkung, Erzählperspektive  
Textsorte: Bericht
- **Sprachsystem**  
Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: Deponentien  
  
Gerundium, Gerundivum

#### Hinweise:

Textauswahl: *Proöm; Auswahl aus dem Helvetierkrieg*, z. B. I 1, I 7, I 12; *Auszüge aus dem Gallier- und Germanenexkurs (BG VI)*

Einführung der grammatischen Phänomene am Text

Projekt : Rhetorische Manipulation damals und heute in der Politik

Videodreh zum Thema „So läuft Propaganda- Cäsar und der gallische Krieg“  
im Vergleich zu politischer Manipulation in der Postmoderne

## UV II: Menschliches und Zwischenmenschliches (Martial, Phaedrus, Catull, Ovid) (ca. 50 Ustd.)

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- lateinische Texte sinngemäß lesen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen
- verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektive: existenzielle Grundfragen
- **Textgestaltung**  
Textsorte: Gedicht

### Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus Martial, Epigrammen

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Gegen Normen: c. 50 *Hesterno, Licini, die otiosi*; c. 1 *Cui dono lepidum novum libellum*;
- Für Individualismus: c. 13 *Cenabis bene, mi Fabulle, apud me*
- Hassen und lieben: c. 2 *Passer, deliciae meae puellae*; c. 5 *Vivamus, mea Lesbia, atque amemus*; c. 70 *Nulli se dicit mulier mea nubere malle*; c. 85 *Odi et amo*

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

Auszüge aus Ovid, *Ars amatoria*: 1, 1-4; 23-30 (*Venus*); 1, 41-50 (*kundige Jäger*); 1, 55-66 (*bezaubernde Mädchen*); 1, 89-100 (*Theater*); 1, 229-248 (*Symposion*); 1, 263-268 (*Eroberung*); 3, 196-212 (*Schminktipp*) – z. T. cursorisch

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

- Mensch und Gesellschaft: I 2 *Ranae regem petierunt*, II 7 *Muli duo et vectores*
- Macht und Recht: I 1 *Lupus et agnus*, I 5 *Vacca et capella, ovis et leo*
- Menschliche Eigenheiten: I 12 *Cervus ad fontem*, I 13 *Vulpes et corvus*, I 24 *Rana rupta et bos*, IV 3 *Vulpes et uva*

Einführung der Arbeit mit dem Wörterbuch

Anlegen einer Stilmittelliste mit konkreten Textbeispielen

Erstellen von digitalen Ergebnissen (z.B. Videos) mit Hilfe von produktionsorientierten Methoden

z.B. zum Thema „Stylingtipps nach Ovid“ etc.

### UV III: The Roman way of Life- Plinius, epistulae (ca. 50 Ustd.)

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

- leichtere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen
- einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen

##### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst interpretieren
- Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Antike Welt**  
Literatur: zentrale Autoren und Werke  
  
Perspektive: existentielle Grundfragen
- **Textgestaltung**  
Textsorten: Gedicht  
Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton

#### Hinweise:

Grundlage ist eine Auswahl aus folgenden Texten:

*Auszüge aus Plinius epistulae*

Schülerinnen und Schüler verfassen ein digitales Storyboard zum Vesuvausbruch.



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### **Grundsätze**

Texte werden von Anfang an unter dem Gesichtspunkt der historischen Kommunikation gelesen und interpretiert. Die im Kernlehrplan aufgeführten Perspektiven der historischen Kommunikation dienen als Grundlage.

Alle drei Schritte der Textarbeit (Erschließung, Übersetzung, Interpretation) zielen auf ein vertieftes Textverständnis ab.

Zielsprachengerechtes Übersetzen bedeutet, dass beim Übersetzen der Sinn des lateinischen Textes in angemessenem Deutsch wiedergegeben wird.

### **Texte**

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nachfolgenden Fragen:

*Welche Texte oder Textpassagen ...*

- *sollen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?*
- *sollen ganzheitlich erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?*
- *sollen in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?*
- *sollen in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?*
- *sollen inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?*

Gezielte Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Vermittlung von verschiedenen funktionalen Methoden der Texterschließung.

Vermittlung verschiedener Methoden zur Sicherung des Textverständnisses (z. B. Paraphrase mit Textbelegen, Inhaltsangabe mit Textbelegen, produktorientierte Verfahren).

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Diskussion verschiedener Übersetzungsvarianten im Sinne der Sprachbildung.

## **Wortschatzarbeit**

Vermittlung verschiedener Formen von Wortschatzarbeit (z.B. Sachfeldarbeit, Bildbeschriftung, Einordnung nach grammatischen Kategorien oder Wortfamilien).

Vorstellung verschiedener Lernmethoden im Unterricht (z.B. Vokabelkartei, Lernprogramme, Vokabelheft, Vokabelapp) in Absprache mit den anderen Fremdsprachen.

Übungen zur Wortschatzarbeit in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Anbindung an bzw. Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

## **Grammatik**

Reduktion der Grammatikfülle auf Grundregeln und Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Visualisierung von grammatischen Phänomenen und deren zielsprachengerechter Übersetzung im Sinne der Sprachbildung.

Lektürebegleitende Einführung vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene (späte Lehrbuchphase, Übergangsektüre und erste Originalektüre: z.B. Plinius, Caesar).

Systematische Reorganisation und lektürerelevante Ergänzung (z.B. Bedeutungen von cum und ut).

## **Übungen**

Übungsphasen finden im Unterricht, vor allem aber im Rahmen der Lernplanarbeit statt.

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und motivierend sein.

Das Übungsangebot sollte binnendifferenziert sein.

Alle Kompetenzbereiche sollen berücksichtigt werden.

Speziell die Wortschatzarbeit soll durch Übungen unterstützt werden.

Gelegentliches aktives Formenbilden kann im Unterricht zur Vertiefung des Verständnisses grammatischer Phänomene eingesetzt werden.

### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die im Beurteilungsbereich "Schriftliche Arbeiten" und die im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht" erbrachten Leistungen werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

## ***I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

Grundlage der schriftlichen Arbeit ist abhängig vom Lernstand ein didaktisierter Text, ein adaptierter Originaltext oder ein leichter bzw. mittelschwerer Originaltext. Der Text wird in angemessenem Umfang durch Vokabel- und Grammatikhilfen, Wort- und Sacherläuterungen sowie einen deutschsprachigen Hinführungstext ergänzt. Mit Beginn des letzten Lernjahres (Latein als zweite Fremdsprache) bzw. mit Beginn des letzten Lernhalbjahres (Latein als dritte Fremdsprache) wird nach Beschluss der Fachkonferenz ein zweisprachiges Wörterbuch verwendet.

Die Gewichtung der einzelnen Aufgabenteile korreliert mit der jeweiligen Bearbeitungszeit. Bei der Festlegung der Note ist der pädagogische Ermessensspielraum zu berücksichtigen. In den Klassen 7-9 (bzw. 5-8 in L+) hat sich die Fachschaft Latein darauf festgelegt, in der Regel zwei Drittel der Bearbeitungszeit für die Übersetzungsaufgabe zur Verfügung zu stellen. In Einzelfällen kann gemäß Kernlehrplan das Verhältnis zwischen Übersetzungsaufgabe und Aufgaben zur Erschließung, Interpretation und kontextbezogenen Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz auf jeweils 50 Prozent festgelegt werden. Im letzten Lernjahr der Sekundarstufe I bereiten die Lehrkräfte bei den schriftlichen Arbeiten zunehmend auf die Regelungen für die Leistungsbewertung in der Gymnasialen Oberstufe vor, wie sie im entsprechenden Kapitel des Kernlehrplans Latein für die Gymnasiale Oberstufe ausgeführt sind. Hierzu gehört u.a. die Gewichtung von Übersetzungsteil und Aufgabenteilen im Verhältnis von in der Regel 2:1. Die Bewertung der Übersetzungsleistung orientiert sich am nachgewiesenen sprachlichen Textverständnis und am Grad der Sinnentsprechung. Dabei ist die Komplexität des Textes angemessen zu berücksichtigen. Die Übersetzungsleistung entspricht im Ganzen noch den Anforderungen, wenn der deutsche Übersetzungstext zwar Mängel aufweist, aber der Nachweis erfolgt, dass der lateinische Text in seinem Gesamtsinn und seiner Gesamtstruktur noch verstanden ist. Die Fachkonferenz Latein sieht diesen Nachweis bei einer Fehlerzahl von ungefähr 13 bis 15 Prozent der lateinischen Wortzahl als erbracht an. Die Fachkolleginnen und -kollegen eines Jahrganges sprechen sich dabei im Vorfeld ab.

### Gestaltung der Klassenarbeiten

Für Erschließung, Interpretation und (im ersten Lernjahr) kontextbezogene Aufgaben hat sich die Fachkonferenz auf folgende mögliche Aufgabenformate verständigt, von denen eine angemessene Auswahl unterschiedlicher Formate im Laufe des Lehrgangs eingesetzt werden muss.

### **Aufgaben zur Erschließung:**

- Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung
- Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung
- Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt auf der Basis von Textbelegen
- Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes mit Begründung
- Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen
- Bild-Text-Erschließung
- Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege
- Sicherung der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)

### **Aufgaben zur Interpretation:**

- Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage
- Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen
- Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs
- Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt
- Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen
- Analyse des Verhaltens und der Beweggründe von Personen
- Herausarbeiten der zentralen Textaussage
- Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes
- Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt
- Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext
- Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text
- Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang

### **Kontextbezogene Aufgaben zur Überprüfung der Sprach- und Kulturkompetenz (im ersten Lernjahr)**

- Wortschatzaufgaben
- Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen
- Segmentierung, Sortierung oder Bestimmung von Formen (isoliert oder am Text)
- Beschriftung eines Bildes mit lateinischen oder deutschen Begriffen
- Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes
- Vergleich von Antike und Gegenwart

### **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Der Erwartungshorizont umfasst eine Modellübersetzung mit Kennzeichnung möglicher besonders gelingender Passagen, Lösungen zu geschlossenen und halboffenen Aufgaben sowie eine stichwortartige Auflistung von erwarteten Inhaltsaspekten und Bewertungskriterien zu offenen Aufgaben.

Am Ende des ersten Halbjahres füllen die Schülerinnen und Schüler einen kompetenz- und inhaltsfeldorientierten Selbstdiagnosebogen aus, der sich auf die in diesem Halbjahr erbrachten schriftlichen Leistungen bezieht.

**Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)**

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)
7	6	1	in der Regel 2:1
8	5	1	in der Regel 2:1
9	4	9.1: 1-2                      9.2: 2	in der Regel 2:1
10	4	2	2:1

Latein+-Klassen:

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Gewichtung Übersetzungsteil zu Aufgabenteilen (Erschließung, Interpretation/kontextbezogene Aufgaben)
5	4	bis zu 1	in der Regel 2:1
6	6	bis zu 1	in der Regel 2:1
7	6	1	in der Regel 2:1
8	5	1	in der Regel 2:1
9	4	2	2:1
10	4	2	2:1

## II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlagen einer Beurteilung der „sonstigen Leistungen“ bilden

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht, wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten sind,
- die punktuellen Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u. a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatzkontrolle),
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil der Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

## Mögliche Überprüfungsformen

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
Erschließung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Textsemantik (Sach- und Wortfelder, Personen, Eigennamen, Rekurrenzen, Pronomina, ...) und deren Visualisierung</li> <li>• Analyse der Textsyntax (Personenstruktur und Handlungsträger, Personalendungen, Tempus- und Modusprofil, Diathese, Konnektoren, ...) und Visualisierung</li> <li>• Aufstellung von Hypothesen zum Textinhalt</li> <li>• Angabe der Thematik eines unbekanntes Textes</li> <li>• Gliederung eines Textes aufgrund von Kohärenzmerkmalen</li> <li>• Bild-Text-Erschließung</li> <li>• Beantwortung von Leitfragen zu Inhalt und Struktur eines Textes mithilfe lateinischer Textbelege</li> <li>• kriteriengeleitetes Hörverstehen eines Textes mit Textbelegen</li> <li>• Präsentation der Erschließungsergebnisse in Form einer Paraphrase oder kreativen Visualisierung des Textinhaltes (mit lateinischen Textbelegen)</li> </ul>
Übersetzung eines lateinischen Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer sinn- und strukturgerechten Arbeitsübersetzung eines Textes oder Textabschnitts</li> <li>• Erstellung einer zielsprachengerechten Übersetzung</li> <li>• Entwicklung einer wirkungsgerechten Übersetzung</li> </ul>
Textimmanente Interpretation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Sach- und Wortfeldern und Deutung im Hinblick auf die Textaussage</li> <li>• Gliederung des Textes mit Angabe von Textsignalen</li> <li>• Begründete Darlegung des Gedanken- und Argumentationsgangs</li> <li>• Erstellung eines Tempus- oder Modusreliefs, Analyse der Diathese und Deutung im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Analyse von Personenkonstellationen, Charakterisierungen</li> <li>• Analyse des Verhaltens, der Gefühle, der Beweggründe/Motive von Personen des Textes</li> <li>• Formulierung einer Überschrift/von Überschriften</li> <li>• Herausarbeiten der zentralen Textaussage</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention auf Basis des Textes</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründete Stellungnahme zur Textaussage, zur Struktur</li> <li>• Analyse von sprachlich-stilistischen Merkmalen und Erläuterung ihrer Funktion im Hinblick auf den Textinhalt</li> <li>• Metrische Analyse und Erläuterung des Zusammenwirkens von Form und Inhalt</li> </ul>
textüberschreitende Interpretation eines Textes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begründete Füllung von Leerstellen des lateinischen Textes</li> <li>• Existentieller Transfer der Textaussage (Quid ad nos?)</li> <li>• Vergleich zweier Übersetzungen desselben Textes</li> <li>• Ermittlung der möglichen Autorenintention mithilfe der Kenntnisse über den Autor</li> <li>• Vergleich mit einem bekannten oder unbekanntem Text desselben Autors, eines anderen Autors oder mit einem Sachtext</li> <li>• Vergleich eines Rezeptionsdokuments mit dem lateinischen Text</li> <li>• Einordnung eines lateinischen Textes in den historischen, politischen und kulturellen Zusammenhang</li> <li>• Erläuterung von text- und autorenspezifischen Begriffen oder Intentionen</li> <li>• Produktionsorientierte Aufgaben: Verfassen einer Überschrift, Verfassen einer Antwort auf die Textaussage, begründete Umformung in eine andere Textgattung, Erstellen eines Storyboards mit lateinischen Textbelegen</li> </ul>
Sprachkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatzübungen</li> <li>• Erschließung von Lehnwörtern, Fremdwörtern und fremdsprachlichen Wörtern aus lateinischen Ursprüngen</li> <li>• Segmentierung und Bestimmung von Formen</li> <li>• Textbezogene Erklärung der Verwendung von Formen</li> <li>• Textbezogene Reflexion zur Übersetzung von Wendungen eines Textes (Monosemierung)</li> </ul>
Kulturkompetenzbezogen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschriftung eines Bildes</li> <li>• Erläuterung der Textpragmatik des lateinischen Textes</li> <li>• Erläuterung des historischen Hintergrunds des lateinischen Textes</li> <li>• Vergleich von Antike und Gegenwart</li> </ul>

### **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- bei Projekten
  - selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns

### **IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Dabei wird der Leistungsstand im Bereich der Sonstigen Mitarbeit zum Quartal mit den Schülerinnen und Schülern in einem persönlichen Gespräch zurückgemeldet.

#### 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel, z. B. Systemgrammatik, Wörterbuch, Lektüreausgaben.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW

gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

#### 3.1 Bezug zum Medienkonzept

Medienbildung ist am Heinrich-Heine-Gymnasium Querschnittsaufgabe aller Fächer (vgl. Medienkonzept HHG 2020). Unser Fach beteiligt sich an der Medienbildung in folgender Weise:

Jahrgangsstufe 5 (Ausfüllbeispiel)

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
UV II: Aus dem Schatz der Mythen	syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Medien weitgehend selbstständig visualisieren	MKR 1.2

### Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV III: Roms größter Feind: Hannibal</b>  <b>UV I: Aeneas flieht aus Troja</b>	im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen	MKR 1.2

### Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV I: Von Cäsar und Pompeius</b> <b>UV III: Roms größter Feind: Hannibal</b> <b>UV III: Aeneas flieht aus Troja</b> <b>UV IV: Blicke in die Provinzen</b>	im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen	MKR 1.2

### Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV III: Merkwürdige Begegnungen</b> <b>UV III: Suche nach Erklärungen</b>	syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	MKR 1.2

### Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV I: Die Zeit des Augustus</b> <b>UV II: Menschliches und Zwischenmenschliches (Martial, Phaedrus, Catull, Ovid)</b> <b>UV VI: Latein Original: Geschichtsschreiber, Staatsmänner, Redner</b>	historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren	MKR 2.1, 4.1, 4.2, 4.3

Unterrichtsvorhaben	Medienpädagogische Inhalte	Bezug zum Medienkompetenzrahmen
<b>UV I: Machtanspruch und Rechtfertigung – Caesar</b> <b>UV V: Latein Original: Epigramme und Fabeln (Martial und Phaedrus)</b> <b>UV II: Menschliches und Zwischenmenschliches (Martial, Phaedrus, Catull, Ovid)</b>	historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren	MKR 1.2

### 3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Verbraucherbildung ist gemäß der Rahmenvorgabe des Schulministeriums vom 19.04.2017 Aufgabe aller Fächer- und Lernbereiche. Das Fach hat keine Berührungspunkte mit dem Aspekt der Verbraucherbildung.

### 3.3 Absprachen zur fachspezifischen Umsetzung gemeinsamer Konzepte

-individuelle Förderung: Diagnosebögen, Feedbackapps

### 3.4 Absprachen zu fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

- Projekttag: Latein und Medizin

### 3.5 Konkretisierung zur Einbindung in die Berufsorientierung (KAOA)

-Information über mögliche Berufsfelder: Z.B. Museumspädagogin/ Museumspädagoge, Lehrerin / Lehrer

### 3.6 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

- Latein Plus-Klassen: Trierfahrt in der Jahrgangsstufe 9
- Exkursionen nach Köln/ Xanten in der Sekundarstufe 1
- Oberstufe: Romfahrt

### 3.7 Absprachen zum sprachsensiblen Unterricht

- Einhalten bestimmter fachsprachlicher termini technici der Grammatik in Absprache mit der

Fachschaft Deutsch

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de) (letzter Zugriff: 15.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				